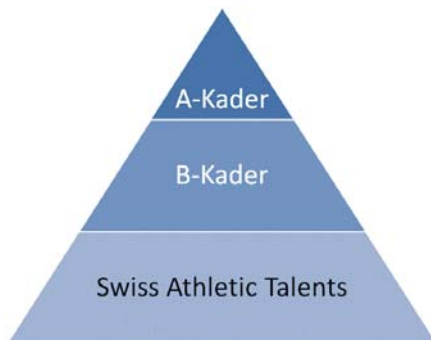


Swiss Athletics Nachwuchskaderbildung und Talentsichtung

Nachwuchskader-Struktur von Swiss Athletics

In den Nachwuchskategorien führt Swiss Athletics nationale Kader innerhalb der dreistufigen Struktur in den beiden Gefässen B-Kader und Swiss Athletic Talents. Die A-Kader werden aus arrivierten Grossanlassteilnehmern der Kategorie Aktive gebildet und bilden damit das Fernziel.



Kader	Menge (2012)	Alter	Zugangskriterium:
B-Kader	117 69 unter 20j	16j und älter	Leistungsmitte
Swiss Athletic Talents	113	15-19j	Selektion nach PISTE

Die B-Kader werden bis heute (2012) aufgrund von Leistungsmiten gebildet, die für jedes Altersjahr definiert sind. Diese Miten wurden aufgrund einer Entwicklungskurve bis zur EM-Limite im Aktivalter entworfen und gehen vom Höchstleistungsalter jeder Disziplin bis hinunter zum 16 Altersjahr. Stolze 59% der B-Kaderathleten von Swiss Athletics sind noch im Nachwuchsalter von 16-20 Jahren.

Das untere nationale Nachwuchskader heisst Swiss Athletic Talents. Für diese Athleten im Alter von 15-19 Jahren ist der Übertritt ins B-Kader das nächstgelegene Ziel. Die Selektion erfolgt aufgrund der PISTE-Talentselktionsverfahrens.

Spezielle Fördergefässe des Verbands

Zusätzliche Mittel und Massnahmen des Verbands werden an folgende Fördergruppen ausgerichtet:

- Swiss Starters 2014: Athleten mit guten Chancen auf eine Teilnahme an der EM 2014
- World Class Potentials: höchsttalentierte Athleten mit Aussicht in absehbarer Zeit den Anschluss an internationales Topniveau zu erreichen.

Talentcards Swiss Olympic

Auf Antrag von Swiss Athletics vergibt der Dachverband Swiss Olympic Talentkarten. Diese sind für die Athleten insbesondere für einen problemlosen Zugang zu Sportschulen wichtig. Weiter sind gewisse Vergünstigungen bei Swiss Olympic Poolpartnern an die Talentcard gebunden. Einige Kantone (z.B. Kanton Zug) richten sogar Geldzahlungen an Talentcard-Holder aus. Jeder nationale Nachwuchskader-Athlet kriegt eine der beiden Talentcards zugesprochen. Die Zuteilung der Cards (National oder Regional) erfolgt nach dem Talentselktionsverfahren PISTE.

Talentcard	Ausweis	Dienstleistungen
National	Nationales Talent der höchsten Stufe	Kandidatur für Sporthilfe-Patenschaft möglich, Zugang zu allen Sportschulen, Vergünstigungen
Regional	Nationales Talent der Anschluss-Stufe	Erleichterter Zugang zu Sportschulen, Vergünstigungen
Local	In NWF-Gefäss des nationalen Verbands trainierender Athlet	Auf offizieller Liste von Swiss Olympic geführt (kriegen keine Karte)

Talentselektion PISTE

Die Abkürzung PISTE steht für Prognostische Integrative Systematische Trainereinschätzung und beschreibt eine definierte Prüfkriteriensammlung, die für die Vergabe von Swiss Olympic Talent-cards vorgeschrieben ist. Swiss Athletics hat definitiv eine der umfassendsten und meistbeachteten Verbandslösungen für die Nachwuchskader-Selektion nach dem Modell PISTE erstellt.

Zielsetzung von PISTE

Um die sogenannten Potenziale zu erkennen genügt es nicht, nur eine Standortbestimmung zu machen, sondern es muss versucht werden, die Entwicklungsmöglichkeiten für ein mögliches im Aktivalter erreichbares Hochleistungsniveau herauszufinden und eben danach zu selektionieren.

Bis 2010 wurden bei Swiss Athletics nur Leistungslimiten als Selektions-Kriterium berücksichtigt. Dies führte insbesondere zu grossen Fluktuationen in den Kadern: etwa 40% der Swiss Athletic Talents waren im Folgejahr nicht mehr dabei.

Testkriterien: Leistung immer noch dominierender Faktor

Die Wettkampfleistung ist in unserer schnellkraft-dominierten Sportart zwangsläufig immer noch der wichtigste Selektions-Faktor. Dieser wird aber nun viel differenzierter betrachtet und bewertet, indem auch die Leistungsdichte und die Leistungsentwicklung eine Rolle spielen. Sogenannte „Luky Strikes“ (einmalige, nur mit Glück erreichte Leistungen) werden so ausgeschaltet.

Daneben bestimmen nun aber auch Leistungsvoraussetzungs-Kriterien die Potenzialbeurteilung mit: das Umfeld, die körperliche Entwicklung und Belastbarkeit sowie psychische Voraussetzungen.

Übersicht Testkriterien (vereinfacht)

Kriterium	Erhebung	Gewichtung
Wettkampfleistung, Leistungsdichte	Bestenliste	*****
Leistungsentwicklung 3 Jahre	Bestenliste	**
Potenzial-Einschätzung durch Scout	Scouts, national, disziplinarweise	***
Körper: Belastbarkeit, Entwicklungsstand	Physiotest an Testtag, Fragebogen	**
Psychische Voraussetzungen	Interview an Testtag, Fragebogen	****
Trainingsalter, Trainingsaufwand	Fragebogen	**
Umfeld (Training, Beruf, Privat)	Interview an Testtag, Fragebogen	***

Der Selektionsprozess: Primär-Erfassung durch Scouts

Für die PISTE-Selektion kann man sich nicht anmelden. Die Erfassung geschieht über sogenannte Disziplinen-Scouts des Verbandes. Als Szenenkenner ihrer Disziplin sind sie über die Athletenbasis in ihrer Disziplin gut im Bilde. Sie melden dem Verband nach einem sehr genau definierten Scouting-Raster diejenigen Athleten, die in den PISTE-Prozess reinkommen. Daneben sorgt ein Controlling-System durch den Verband sowie Ergänzungen und Schlusskontrollen durch die Disziplinchefs für ein dreifaches Erfassungsnetz, wo kein starker Athlet durchschlüpfen können sollte.

Testverfahren in drei Schritten: Fragebogen, Physiotest und Interview

Ist ein Athlet dann einmal im PISTE-Prozess drin, muss er zunächst einen Fragebogen zu verschiedenen Bereichen von Training und Umfeld ausfüllen. Dann folgt ein Testtag an einem der drei Nationalen Leistungszentren. Hier muss einerseits ein Interview mit einem Verbandstrainer absolviert werden, wo der Athlet mehr über seine leistungssportliche Einstellung und Zielsetzungen, aber auch sein Umfeld preisgeben muss. Im zweiten Teil folgt mit dem sogenannten Functional Movement Screen ein Physiotest, der körperliche Schwachstellen und Belastungsdefizite aufdecken soll.

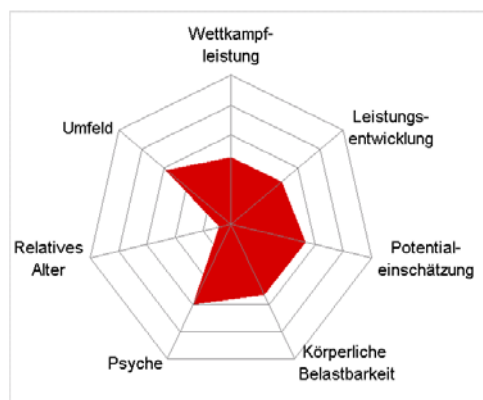
Übersicht PISTE-Prozessablauf

a)	Starke Leistungen an Wettkampf erbringen	bis SM Nachwuchs
b)	Scout beobachtet den Athleten auf Platz und meldet ihn beim Chef Leistungssport Nachwuchs für PISTE-Selektionsprozess an	bis SM Nachwuchs
c)	Athlet erhält einen Link zu einem Online-Fragebogen	15. September
d)	Aufgebot für einen der sechs nationalen PISTE-Testtage	1. Oktober
e)	Testtag absolvieren: Physiotest und Interview	Oktober/November
f)	Erhalt des Selektionsentscheids mit Stärken-Schwächen-Profil	15. Dezember

Mehrwert des PISTE-Testings dank individuellem Feedback

Swiss Athletics will die Resultate der Tests nicht nur für die Erstellung von Kaderlisten nutzen, sondern die Ergebnisse in aufbereiteter Form den Athleten-Trainer-Zellen als nützliche Information zur Verfügung stellen.

Individuelles Gesamt-Feedback



Mit dem Selektionsentscheid schickt Swiss Athletics seit 2011/12 neu jedem der fast 200 Athleten auch einen Feedback-Bogen nach Hause. Mit Hilfe eines Spinnennetz-Diagramms und Erläuterungen zu jedem der 7 Teilbereiche wird versucht, jedem Athleten die aus den Testresultaten interpretierten Stärken und Schwächen aufzuzeigen.

So wird die Möglichkeit geschaffen, eine differenzierte Aussensicht über das Athleten-Gesamtsystem mit Verbesserungstipps zu erhalten, anstatt eines blossen Ja/Nein-Entscheids wie früher. So sollen die Athleten-Trainer-Zellen einen Mehrwert aus dem PISTE-Testing erhalten.

Individuelles Feedback Physiotest

Die Resultate des Physiotests werden am Testtag mit den Athleten kurz angeschaut. Jeder Athlet erhält dann ein Blatt mit individuellen Übungen zur Verbesserung der Schwächen gleich mit nach Hause. Hierzu hat der Verband für jede der 7 Testübungen ein Blatt mit mehreren spezifischen Übungen zusammengestellt. Diese können auf der Website von Swiss Athletics auch heruntergeladen werden (Rubrik: /Nachwuchs/Nachwuchskader).

TESTÜBUNG 5 – Active Straight Leg Raise



Korrekturübungen (K):

K51 Dehnung hinterer Oberschenkel im Türrahmen

Material: Matte, Türrahmen oder Pfosten

511 Rückenlage, Oberschenkel-Innenseite des flach am Boden liegenden Beins berührt den Pfosten, das andere Bein stützt mit dem Fersen am Pfosten und berührt diesen wenn möglich mit dem Gesäss.

512 Das Knie des Beins am Pfosten wird aktiv gestreckt. Dies löst die Dehnung in der hinteren Oberschenkelmuskulatur aus.



51

Beispiel einer Korrekturübung des Physiotests Nr. 5